

Eingeladene Gäste der Tage der afrikanischen Literaturen 2022



Hemley Boum

Hemley Boum ist Romanautorin, Dichterin und Essayistin. Sie wurde in Kamerun geboren, wo sie Anthropologie studierte, bevor sie in Lille internationale Wirtschaft studierte. Sie wechselt von den tropischen Regenfällen in Douala in die Kälte Nordfrankreichs. Als Erforscherin ihres eigenen Landes und durch die Entdeckung von Agrar Baumwoll und Holzfirmen bereicherte sich ihre Sicht auf die kamerunische Gesellschaft und die internationale Ausbeutung der lokalen Ressourcen. Sie lebte später in mehreren afrikanischen Ländern, bevor sie sich in Paris niederließ und die Form fand, die ihr gefiel, um in das Schreiben einzusteigen. Hemley Boum kristallisiert in ihren Romanen Urbanität, Tradition und Geschichte heraus, die im Alltag der intimen Beziehungen erfasst werden und die ein Afrika fernab von Pontifikaten von innen heraus sichtbar und denkbar machen.

Lubi Barre

Lubi Barre, 1982 in Paris, Frankreich, geboren, ist ein Autor von Gedichten und Kurzgeschichten. Ihre Geschichte "Goodbye" veröffentlichte sie 2016 in der Anthologie "My Old Man" in Cannongate und im August 2020 in der deutschsprachigen Sammlung "Here and There" im Punktum Verlag. Sie ist Mitorganisatorin der unabhängigen Lesereihe AHAB und Mitglied des Residency Writers Room. Von 2016-2020 war sie Mitorganisatorin und Co-Moderatorin der Hafengesung sowie 2020 literarische Kuratorin des Festivals Fluctoplasma in Hamburg. Derzeit ist sie die Head of Campus von Factory Hammerbrooklyn in Hamburg.



Fiston Mwanza Mujila

Fiston Mwanza Mujila schreibt Gedichte und Kurzgeschichten aber auch für das Theater. Seine Texte werden in Kongo, Frankreich, Deutschland und Österreich aufgeführt. Zurzeit lehrt er afrikanische Literatur an der Universität und ist für das Literaturprogramm des Grazer Forum Stadtpark verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Autor und Performer (Zusammenarbeit mit Jazz-Musikern) ist er als Vermittler und Herausgeber der Literatur der afrikanischen Diaspora aktiv. Er publiziert vorwiegend auf Französisch, sein Debütroman Tram 83 wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Grand Prix of Literary Associations (2015), dem Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt und dem Peter-Rosegger-Literaturpreis des Landes Steiermark (2018). Für seinen zweiten Roman La danse du Vilain erhielt der Autor 2021 den Prix Les Afriques.



Jennifer Nansubuga Makumbi

Jennifer Nansubuga Makumbi ist eine ugandische Belletristik-Autorin. Ihr erster Roman, *Kintu*, gewann das Kwani? Manuskript-Projekt im Jahr 2013. Ihr zweites Buch ist eine Sammlung von Kurzgeschichten. Es stand auf der Shortlist für den The Big Book Prize: Harper's Bazaar. Ihr drittes Buch, *The First Woman* erscheint im Herbst 2020. Es gewann den Jhalak Prize Book of the Year 2021, stand auf der Shortlist für den Diverse Book Award 2021, den Encore Prize 2021, den James Tait Black Prize 2021 und auf der Longlist für den Aspen Words Literary Prize 2021. Jennifer ist Preisträgerin des Windham-Campbell-Literaturpreises 2018. Sie gewann den Global Commonwealth Short Story Prize 2014 für ihre Kurzgeschichte *Let's Tell This Story Properly*. Sie ist Cheuse International Writing Fellow (2019), KNAW-NAIS Fellow (2021) und DAAD - artist-in-Berlin Fellow 2022. Sie hat an der Lancaster University promoviert und war als Dozentin an mehreren Universitäten in Großbritannien tätig.



Patrick K. Addai

Patrick K. Addai stammt aus dem Volk der Ashanti in Ghana. Durch das Studium der Volkswirtschaft in Linz und der Soziologie und Politologie in Salzburg kam er in Kontakt mit dem Theater des Kindes in Linz. Dort wirkte er einige Jahre als Schauspieler. 2004 war er in dem Stück "Fremde. Strangers." von Joshua Sobol im Theater in der Drachengasse in Wien zu sehen. Als Kulturreferent besucht er Schulen und Kindergärten und erzählt Geschichten aus seiner Heimat. Er engagiert sich auch als Kulturbotschafter für die Welthungerhilfe. 1999 erhielt er in Österreich den Interkulturpreis. Mit seinen Büchern bringt er afrikanische Traditionen und Kulturen ans Tageslicht. Damit möchte er den reichen Schatz der afrikanischen Kulturen bekannt machen. Er ist Absolvent des Postgraduate Studiums in Kulturmanagement an der Universität Wien und Master in Supply Chain Management an der Fachhochschule Steyr.



Moderation: Rémi Tchokothe

Rémi Tchokothe ist seit Herbst 2020 Tenure-Track Professor für vergleichende Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt afrikanischer Literaturen an der Universität Wien. Sein Forschungsprofil umfasst unter anderem Swahili Literatur, übersetzte Wolof Literatur und frankophone Literatur des indischen Ozeans (Komorerische Inseln: siehe Tackling "Illegal" Migration in Literary Works - YouTube). Er folgt einem feldforschungsorientierten Ansatz der Literaturwissenschaft und pflegt den Austausch zwischen der akademischen Welt und dem breiteren Publikum.





Workshopleiterin: Dr. Ishraga Mustafa Hamid

Dr. Ishraga Mustafa Hamid ist eine sudanesische Schriftstellerin und Journalistin, die seit vielen Jahren in Wien lebt. Sie hat zahlreiche Preise für ihre schriftstellerische Tätigkeit sowie für ihr Engagement im Empowerment von Frauen der afrikanischen Diaspora gewonnen. Sie ist Mitglied im P.e.n. Club sowie im IG Autor*innen Verband und Mitbegründerin der Plattform Migration- Literatur- grenzenlos. Mehrere ihrer Gedichtbände, eine Autobiographie sowie verschiedene Prosatexte sind von ihr veröffentlicht.